

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Der ungläubige Kutscher

urn:nbn:de:bsz:31-62031

und es soll euch gewiß nichts geschehen.“ — Und so geschah's. Fast alle andern Häuser wurden ausgeplündert und zerstört, ihres und all ihre Habe blieb unverfehrt.

„Es ist doch wunderbarlich,“ sagte Elisabeth oft nachher, „daß, als unsre Angst am höchsten war, Gott seinen Engel schon geschickt hatte und wir ihn nur nicht kannten,“ und küßte den kleinen Sebastian unter Thränen.

Es gibt doch manchen Tropfen.

„Ihr habt doch da eine elende Nebelkehle, bei mir hängen die Neben viel voller,“ sagte der dicke Metzger Stoffel von Brassenheim zum Herrn Theodor, der ihn freundlich mit einem Mittagessen bewirthet und ihn Nachmittag in seinen Garten und an sein Nebgeländer geführt hatte. „Nun ich bin noch zufriedener,“ erwiderte Herr Theodor, „wenn jedes Beer so groß und dick wird als Ihr, so gibt es doch manchen Tropfen.“

Der ungläubige Kutscher.

In Petersburg halten auf den Straßen, ecken und öffentlichen Plätzen Lohnkutscher mit Trorschken und andern Fuhrwerken, um jeden, der sie haben will, für Geld hin zu führen wo er begehrt. Nur Offiziere führen sie nicht gern, weil sie oft von denen für's Führen angeführt werden, nemlich mit dem Fuhrlohn; sie sagen ihnen oft wenn sie an Ort und Stelle sind, sie hätten jetzt kein Geld, (es ist nicht immer eine Lüge) sie sollten wieder kommen u. s. w. Voriges Spätjahr ging Kaiser Alexander in der Uniform eines seiner Regimenter und einen Mantel darüber spazieren, und da es anfing zu regnen, ging er auf eine Lohnkutsche los, setzte sich darein und befahl dem Kutscher, nach dem kaiserlichen Schloß zu fahren. Der Kutscher brummte, doch fuhr er zu. Als Alexander vor dem Schloß ausstieg, sagte er, er solle nur warten, er wolle das Geld gleich schicken. — „Ja, gehorsamer Diener!“ sagte er, „ich kenne euch Herren

Offiziere schon. Nicht von der Stelle dürfen Sie, wenn Sie nicht den Mantel da lassen.“ Der Monarch sagte weiter kein Wort und ließ den Mantel da. Nach einer Weile kam ein Kammerdiener und brachte 20 Rubel und wollte den Mantel nehmen.

Der Kutscher über den großen Fuhrlohn verwundert, sagte: „Aha! ich merke die Spitzbuben. Der Mantel ist mehr als 40 Rubel werth, den will der Herr da wegkapern. Nein, ich warte, bis der Offizier wieder kommt, den ich gefahren habe.“ — Fast hätte der Kaiser, wollte er seinen Mantel wieder haben, selbst kommen müssen.

Endlich wurde aber doch der Kutscher durch einstimmige Aussage der Hofbedienten zu seiner großen Freude überzeugt, daß er den Kaiser selbst gefahren.

Zärtliche Gattenpflege.

Ein Herr in einer gewissen Stadt lag seit mehreren Tagen so gefährlich krank, daß die Aerzte an seinem Aufkommen zweifelten. Als er nun eine gewisse Arznei wieder verlangte, die ihm gut gethan, so sagte seine Frau Gemahlin: „Schah! ich hab' sie nimmer machen lassen; es ist ja doch nicht mehr der Mühe werth.“

Volksgunst.

Als Cromwell, der seinen König Karl den Aten hatte auf's Blutgerüste gebracht und nach ihm unter dem Namen Protektor Engelland regierte, einst in London einzog, drängte sich das Volk in Menge zu, seinen Einzug zu schauen. „Seht, wie das Volk Euch liebt, wie es nach Eurem Andtuck dürstet!“ sagte einer seiner Günstlinge zu ihm. „Meinst Du es würde sich weniger zudrängen,“ erwiderte Cromwell, „wenn man mich zum Galgen führte?“

Gutes Riffen.

Der Krämer zu Brassenheim war gekorben, nachdem er Bankrott gemacht hatte, und seine Sachen wurden versteigert. Der Barbier steigerte auf ein Kopfkissen und wollte

es nicht lassen. „Warum send Ihr so auf das Kopfkissen verfallen?“ fragte ihn Jemand. „Ey, der Krämer hat mir immer gesagt, er habe so einen guten Schlaf gehabt. Ich will doch sehen, ob ich ihn auch darauf finden kann, trotz den Schulden.“

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hier und da Berichtigungen erforderlich seyn, so wird der Verleger jede diesfällige Belehrung mit Dank benugen.

Asien, Lichtmess. 2 Philip. Jac. 3 Jac. 4 sonnt. n. Mich. 5 Mart. Weisheim, 14. August. Altheim, Lichtm. 2 Altheim. Altentag die Amtstadt, 1 dienst. vor Palmsonnt. 2 donnerst. nach Pfingst. 3 dienst nach Mar. Seb. 4 dienst. vor dem Adv. Alwispach, 1 dienst. nach Mittw. 2 donnerst. nach dem 1. Mai, fällt aber der Aufahrtstag ein, so wird er dienst. darauf gehalten, den 3 dienst. nach dem 28. August, 4 dienst. vor dem H. Christtag. Altstich im Sundgau, auf Jacobi und Laurentii. Anweiler, 1 dienst. nach Matthäi, 2 dienst. vor Joh., 3 dienst. nach Barthol. 4 dienst. nach Nicolai, fällt aber Nicolai auf einen dienst. so ist der Markt dienst. zuvor. Appenweyer, 1 montag nach Allerheilig. 2 mont. vor Palmsonntag. Arau, 1 Philip. Ja. nach Gallus. Aberg, den 25. Juni. Auen a. d. Lech, 1 Phil. Jac. 2 Elfab. Auggen, auf Matthäi im Seestemb., fällt Matth. auf samst. oder sonnt. so wieder folg. mont. gehalten. Baden in der Markgrafschaft, den 1ten dienst. im Monat Jul., und den 1ten dienst. nach Martin. Badenweiler, 26. März, 4. Mai, 1. Jun. 28. Sept. 5. Novemb. Badlingen, 1 dienst. vor Fastn. 2 dienst. nach Oskern, 3 dienst. nach Pfingst. 4 dienst. nach Matth. 5 dienst. vor dem Christt., fällt aber der Corist. auf den mittw. so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Mess den 28. Okt. u. jeden Freitag nach Frohnfasten. Bäcknanz, 1 Krämer- u. Viehmarkt dienst. vor Mar. Verkündigung, 2 dienst. n. alt. Paucratia, 3 dienst. nach alt. Caydi. Becherbach im Badischen, 2 Krämer- u. Viehmärkte, der erste donnerst. nach Fronleichnam, der 2te auf alt. Bartholom. oder 4. Sept. Beilstein, 1 Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst. 2 Krämerm. a. Andra. Benningheim, 1 mont. nach Rogate, 2 † Erhöb. ung, 3 Catharina. Berg, auf Joh. Säufer. Bernack auf dem Schwarzwald, 1 donnt. vor Georgii, 2 dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermarkt, 3 mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- u. Flachs- u. Krämermarkt; fällt ersterer in der Charwoche, ist er zwey Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten. Bessigheim, 1 Petr. P. 2 Sim. Jud. Betselbach, 1 donnerst. vor Mar. Verkündig. 2 donnerst. n. Sim. J. Biedesheim, dienst. n. dem 25. März dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Sept. Bieselsfeld, 1 donnerst. vor Lichtm. 2 dienst. vor Oskern, 3 den 27. Jun. 4 Jacobi, 5 den 29. August, 6 auf Lucas, 7 auf Elisabeth. Biberach im Rint. Thal, 1 mittw. n. Pfingstn., 2 mittw. nach Martini.

Bietzheim, 1 auf Laurentii, 2 auf Nicolai; fallen diese Tage auf einen samstag, sonnt. oder mont. so wird der Jahrmarkt jederzeit den nächsten dienst. gehalten. Bischofsheim am hohen Steeg, 1 Dienst. nach Hrn. Fastnacht, 2te den 1ten donner. nach † Erhöb. Bischofsheim, 1 Oskern, 2 Michael. Blochingen, 1 dienst. nach Oskern, 2 donnerstag nach Elisabeth. Blumberg, 1 d. 1. Mai, 2 auf den Tag Jacobi, 3 den Donnerstag vor der allgem. Kirchweih. Böblingen, Rof- u. Vieh- u. Krämermarkt, 1 donnerst. vor Fastnacht, 2 donnerstag nach Oskern, 3 donnerstag vor Sim. und Judä. Bortwar, 1 auf Matthias, 2 auf Georgii, 3 den Tag vor alt. Galli. Brackenheim, 1 Caydi, 2 Martini. Bräunlingen, der 1. am Martins-tag d. 24. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Augst, 4 Katharina 25. November. Brettach, auf Matthäus. Bühl in der Markgrafschaft hält alle Jahr 4 Krämer- und Viehmärkte, den 1 auf Laurentii, den 2 auf Martini, den 3 auf Matthäi, den 4 auf Philip. u. Jac. falls aber einer dieser Tage auf einen Sonn- od. Feiertag fällt, wird der Markt allzeit dienst. zuvor gehalten. Sulach hält Vieh- Krämer- u. Flachsmarkt auf alt. Michaeli, so er aber am samst. sonnt. oder mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten. Sulzbirgen, 1 Vitus, 2 † Erhöb. Sursach (alt), 1 dienst. nach Lätzer,

